Carl-Albrecht v. Treuenfels

Stiftung für Feuchtgebiete

Tätigkeits- und Jahresbericht

für das Jahr 2025

Carl-Albrecht v. Treuenfels Stiftung für Feuchtgebiete, Alter Gutshof 2, 23883 Horst, Telefon: 0 45 42 - 27 34
Website: www.stiftung-feuchtgebiete.de; E-Mail: stiftung.feuchtgebiete@gmx.de
Vorsitzender des Vorstandes: Christoph Heinrich, Vorsitzender des Stiftungsrats: Bernhard v. Treuenfels
Spendenkonto: Hauck Aufhäuser Lampe IBAN: DE19 5022 0900 0002 3519 14; BIC: HAUKDEFF

Die als rechtsfähig anerkannte Stiftung Feuchtgebiete dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten
gemeinnützigen Zwecken des Natur- und Umweltschutzes.

Inhalt

1. Das Berichtsjahr 2025 im Überblick……. 3
2. Gremien und Termine…… 3
3. Kuratoriumsveranstaltung 2025 am Dümmer… 6
4. Geförderte Projekte im Berichtsjahr..... 7
5. Das Finanzergebnis 2025……. 11

Carl-Albrecht v. Treuenfels Stiftung für Feuchtgebiete, Alter Gutshof 2, 23883 Horst, Telefon: 0 45 42 - 27 34
Website: www.stiftung-feuchtgebiete.de; E-Mail: stiftung.feuchtgebiete@gmx.de
Vorsitzender des Vorstandes: Christoph Heinrich, Vorsitzender des Stiftungsrats: Bernhard v. Treuenfels
Spendenkonto: Hauck Aufhäuser Lampe IBAN: DE19 5022 0900 0002 3519 14; BIC: HAUKDEFF
Die als rechtsfähig anerkannte Stiftung Feuchtgebiete dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten
gemeinnützigen Zwecken des Natur- und Umweltschutzes.

1. Das Berichtsjahr 2025 im Überblick

Die Stiftung hat im 18. Jahr ihres Bestehens ein wirtschaftliches Ergebnis weit über dem Durchschnitt der Vorjahre erzielt und damit die Grundlage für eine Steigerung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben gelegt.

Im Berichtsjahr 2025 wurden EUR 114.445 an sieben Projekte ausgezahlt. Neu bewilligt wurden in 2025 zehn Projekte mit einem Finanzvolumen von EUR 231.000, darunter drei Projekte, deren Förderung in Gesamthöhe von EUR 62.000 in 2025 zur Auszahlung kommt und weitere sieben Projekte, die erst in den Folgejahren 2026/27 mit einer Gesamtsumme von EUR 169.000 zur Auszahlung kommen werden. Eine Aufstellung der geförderten und neu bewilligten Projekte findet sich unten in Kapitel 3.

Um den gestiegenen Anforderungen an eine ordentliche Finanzverwaltung und Berichterstattung nachkommen zu können, wurde das Haus des Stiftens in München mit diesen Aufgaben betraut.

Das Kuratoriumstreffen fand Anfang Mai in Damme/Niedersachsen statt und war der Besichtigung des national bedeutsamen Dümmer-Sees mit angrenzenden Mooren und Feuchtwiesen gewidmet.

2. Gremien und Termine

Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen von Vorstand und Stiftungsrat statt. Zusätzlich gab es weitere Vorstandssitzungen und gemeinsame Sitzungen mit dem Projektbeirat über die Bewilligung von Projektanträgen.

Sitzung des Stiftungsrats und Vorstands am 9. Mai 2025 in Damme/Dümmer

Diese gemeinsame Sitzung der beiden Gremien fand im Vorfeld der Kuratoriumstagung statt. Der Vorstand stellte den Tätigkeitsbericht und Jahresabschluss 2024 vor, der in dieser Sitzung vom Stiftungsrat verabschiedet wurde, vorbehaltlich etwaiger Änderungen, die aus einem erwarteten Prüfungsbericht hervorgehen könnten.

Christoph Heinrich berichtet von einer ersten gemeinsamen Sitzung des Vorstands mit dem Vorsitzenden des Stiftungsrats, Bernhard von Treuenfels und dessen Stellver-

Carl-Albrecht v. Treuenfels Stiftung für Feuchtgebiete, Alter Gutshof 2, 23883 Horst, Telefon: 0 45 42 - 27 34
Website: www.stiftung-feuchtgebiete.de; E-Mail: stiftung.feuchtgebiete@gmx.de
Vorsitzender des Vorstandes: Christoph Heinrich, Vorsitzender des Stiftungsrats: Bernhard v. Treuenfels
Spendenkonto: Hauck Aufhäuser Lampe IBAN: DE19 5022 0900 0002 3519 14; BIC: HAUKDEFF
Die als rechtsfähig anerkannte Stiftung Feuchtgebiete dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten
gemeinnützigen Zwecken des Natur- und Umweltschutzes.

treterin, Maria-Anna von Treuenfels, Anfang des Jahres in Hamburg. Das Treffen diente der Planung der zukünftigen Zusammenarbeit im Vorstand und mit dem Stiftungsrat. Hiernach soll es zukünftig zwei Stiftungsratssitzungen pro Jahr stattfinden; der Vorstand werde sich mindestens zweimal dazwischen treffen. Innerhalb des Vorstands wird folgende Aufgabenteilung vorgenommen: Christoph Heinrich leitet Verwaltung, Koordinierungsarbeit, Marketing und Fundraising der Stiftung. Georg Freiherr von Boeselager verantwortet die Finanzen. Felicitas von Brevern befasst sich mit Kuratoriumsbelangen. Zudem überwacht sie gemeinsam mit den beiden anderen Vorstandsmitgliedern die Anlagetätigkeit des externen Vermögensverwalters der Stiftung. Der bisherige Anlageausschuss wird somit aufgelöst.

Der Stiftungsrat berief einen Projektbeirat (vormals: Projektausschuss) ein. Dieser besteht aus dem Stiftungsvorstand, Jens-Uwe Heins und Brigitte Schmidtmeyer. Der Beirat wird, wie der bisherige Ausschuss, über die Förderung von Projekten beraten. Der Beirat nimmt sich vor, Kriterien für die Projektauswahl festzulegen und die Förderung größerer mehrjähriger Vorhaben zu prüfen.

Um den Einzug der Jahresbeiträge und Spenden des Kuratoriums zu erleichtern und die Planungssicherheit der Stiftung zu erhöhen, wurde beschlossen einen SEPA-Einzug einzuführen. Verbunden hiermit wurde auch ein neues Beitragssystem für das Kuratorium beschlossen. Den Kuratoriumsmitgliedern, die älter/gleich 40 Jahre sind, werden drei Beitragsoptionen zur freien Auswahl angeboten: EUR 1000 (Mindestbeitrag), EUR 1500 oder EUR 3000. Der Jahresbeitrag in Höhe von EUR 500 für Mitglieder unter 40 Jahren bleibt bestehen.

Georg von Boeselager verwies auf den Anlagebericht der Tintelnot, Aquila & Partners AG. Die Stiftung blickte auf ein erfolgreiches Anlagejahr zurück. In einem schwierigen Marktumfeld war in 2024 eine Rendite von +9,13% erzielt worden. Es wurden Cash Erträge von EUR 83.156 und realisierte Kursgewinne von EUR 30.842 generiert.

Die defensive Gesamtausrichtung des Stiftungsdepots und der Anlagefokus auf europäische Qualitätsunternehmen hatten sich in 2024 bewährt und empfehlen sich auch im ersten Quartal 2025 (Rendite +7%) als erfolgreiche Strategie.

Alle Firmen des Stiftungsdepots befassen sich mit dem Thema Nachhaltigkeit. Die Mehrheit wird nach ESG-Kriterien von MSCI als «führend» (Grün) eingestuft; die übrigen mindestens als «durchschnittlich» (Gelb) eingestuft, mit einer rot bewerteten Ausnahme.

Carl-Albrecht v. Treuenfels Stiftung für Feuchtgebiete, Alter Gutshof 2, 23883 Horst, Telefon: 0 45 42 - 27 34
Website: www.stiftung-feuchtgebiete.de; E-Mail: stiftung.feuchtgebiete@gmx.de
Vorsitzender des Vorstandes: Christoph Heinrich, Vorsitzender des Stiftungsrats: Bernhard v. Treuenfels
Spendenkonto: Hauck Aufhäuser Lampe IBAN: DE19 5022 0900 0002 3519 14; BIC: HAUKDEFF
Die als rechtsfähig anerkannte Stiftung Feuchtgebiete dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten
gemeinnützigen Zwecken des Natur- und Umweltschutzes.

Das Kuratoriumstreffen des Jahres 2026 soll vom 25.-27. September auf der Halbinsel Fischland-Darß-Zingst stattfinden. Robert von Bennigsen stellt sich als Organisator zur Verfügung.

Sitzung des Stiftungsrats am 1. November 2025 in Horst

Bernhard von Treuenfels und Christoph Heinrich blicken in ihren Berichten auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück, das durch einen Neubeginn im Vorstand und eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen allen Gremien gekennzeichnet war.

Der Stiftungsrat verabschiedet den Tätigkeitsbericht und Jahresabschluss 2024 einstimmig.

Georg von Boeselager berichtet, dass das noch laufende Anlagejahr 2025 sehr vielversprechend aussieht. Per 24.10.2025 betrug die Performance des Stiftungsdepots +10,5% seit Jahresbeginn. Die Erträge zu diesem Stand belaufen sich auf 151 TEUR, nahezu hälftig aus Dividendenerträgen und realisierten Kursgewinnen. GvB würdigt die Anlagetätigkeit der Tintelnot, Aquila & Partners AG in einem schwierigen Marktumfeld.

Der Stiftungsrat und Vorstand beschließen einstimmig, das Haus des Stiftens mit der Buchhaltung, dem Jahresabschluss und der Steuererklärung ab dem Jahr 2025 zu beauftragen.

Stand Anfang November hat knapp die Hälfte der Kuratoren das SEPA-Mandat erteilt. Die SEPA-Abbuchung wird in der ersten März-Woche erfolgen.

Hinsichtlich der Kuratoriumsveranstaltungen wird angeregt, zukünftig ein Feedback einzuholen, um eventuell Verbesserungen vorzunehmen. Auch wird mit mehr Bildmaterial über die Kuratoriumsveranstaltungen berichtet, damit Kuratoren, die nicht teilnehmen konnten, sich ein Bild machen können.

Eine eintägige Vorstands- und Stiftungsratssitzung zur Strategiefindung ist für den 9. Mai 2026, einen Tag vor dem geplanten „Kuratorentreffen Nord“ angesetzt. Das Treffen wird voraussichtlich von 10:00 bis 18:00 Uhr gehen. Am nachfolgenden Tag werden die Kuratoren aus dem norddeutschen Raum zu einer Exkursion in die Wedeler Marsch bei Hamburg eingeladen.

Carl-Albrecht v. Treuenfels Stiftung für Feuchtgebiete, Alter Gutshof 2, 23883 Horst, Telefon: 0 45 42 - 27 34
Website: www.stiftung-feuchtgebiete.de; E-Mail: stiftung.feuchtgebiete@gmx.de
Vorsitzender des Vorstandes: Christoph Heinrich, Vorsitzender des Stiftungsrats: Bernhard v. Treuenfels
Spendenkonto: Hauck Aufhäuser Lampe IBAN: DE19 5022 0900 0002 3519 14; BIC: HAUKDEFF
Die als rechtsfähig anerkannte Stiftung Feuchtgebiete dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten
gemeinnützigen Zwecken des Natur- und Umweltschutzes.

Per November 2025 zählte das Kuratorium 62 Mitglieder. In 2025 waren zu diesem Zeitpunkt drei Zu- und drei Abgänge zu verzeichnen.

3. Kuratoriumsveranstaltung 2025 am Dümmer

Die von Carl-Albrecht von Treuenfels gegründete Stiftung Feuchtgebiete bringt jedes Jahr Freunde und Unterstützer, das Kuratorium, für ein Wochenende in der Natur zusammen. Der Dümmer bot im Mai 2025 dafür eine wunderbare Kulisse.

Bei schönem Maiwetter trafen sich die Kuratoren am Freitagabend des 9. Mai zum Abendempfang im Lindenhof Hotel Tepe in Damme am Dümmer. Nach einem Begrüßungsdrink führte Frank Apffelstaedt, Geschäftsführer der Ökologischen Station Naturschutzring Dümmer, in die Ökologie und den Schutz des Dümmers ein. Er erläuterte, dass der Dümmer als Vertiefung einer Schmelzwasserrinne nach der Eiszeit entstanden und ursprünglich um ein Vielfaches größer war als der heutige See. Die intensive landwirtschaftliche Nutzung der Moore am Rande des Dümmers führte zu starken Rückgängen der ehemals reichhaltigen Vogelwelt. Eine Trendwende setzte erst ab den 1990er Jahren mit der Ausweisung von Naturschutzgebieten ein.

Die Exkursion am Samstagvormittag zeigte die Ergebnisse dieser Naturschutzarbeit. Frank Körner vom Naturschutzring Dümmer führte ins Ochsenmoor, eine Weidelandschaft auf Niedermoorböden, die von Vögeln förmlich wimmelte. Nur an wenigen Orten in Deutschland kann man heute noch diese ornithologischen Kostbarkeiten in solcher Fülle finden: Kiebitze, Uferschnepfen, Große Brachvögel, Rotschenkel, Schafstelzen, Bekassinen, Schnatterenten (die heißen wirklich so), Lachmöwen und viele mehr. Von der Sonne verbrannt, aber tief zufrieden, nahmen die Kuratorinnen und Kuratoren in der Aalräucherei am Olgahafen ihr Mittagessen ein. Der Leiter der Räucherei referierte an den Aufzuchtbecken der Aale über deren interessantes Leben. Danach bestiegen die Kuratoren ein Segelschiff, auf dem Dieter Tornow zur Überquerung des Sees empfing. Tornow, ein ehemaliger Lehrer, ist eine Institution am Dümmer. Vielleicht kennt keiner den See besser als er. Sehr anschaulich und enorm fachkundig erklärte er dessen Funktionieren. Wie die Balance zwischen Algen und Wasserflöhen über Wohl und Wehe des Sees entscheidet und wie das alles mit den Nährstoffen aus der Landwirtschaft zusammenhängt. Fazit: Der Dümmer erhält zu viele Nährstoffe, was das Algenwachstum befördert, das Wasser trübt und die Unterwasserpflanzen zum Absterben bringt. Für Lösungen, etwa große

Carl-Albrecht v. Treuenfels Stiftung für Feuchtgebiete, Alter Gutshof 2, 23883 Horst, Telefon: 0 45 42 - 27 34
Website: www.stiftung-feuchtgebiete.de; E-Mail: stiftung.feuchtgebiete@gmx.de
Vorsitzender des Vorstandes: Christoph Heinrich, Vorsitzender des Stiftungsrats: Bernhard v. Treuenfels
Spendenkonto: Hauck Aufhäuser Lampe IBAN: DE19 5022 0900 0002 3519 14; BIC: HAUKDEFF
Die als rechtsfähig anerkannte Stiftung Feuchtgebiete dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten
gemeinnützigen Zwecken des Natur- und Umweltschutzes.

Schilfpolder zur Nährstoffbindung, setzt sich Herr Tornow seit über 40 Jahren ein. Mit dem Baubeginn könnte noch 2025 begonnen werden.

Während des Abendessens im Hotel Stratmanns berichteten Vorstand und Projektbeirat über die Arbeit der Stiftung im vergangenen Jahr. Der Sonntagvormittag führte ins Diepholzer Moor, wo Dorothee Wibbing die Wiedervernässung eines trockengelegten und industriell abgetorften Hochmoors zeigte. Einst ragte der Torfdom des Moors über die Landschaft. Nach dessen Abtorfung blieben nur noch rechteckige Torfstiche, die nach Anstaumaßnahmen wieder flach mit Wasser gefüllt sind. Dies ist die Voraussetzung für das neuerliche Wachstum der Torfmoose, das Moor langsam wieder heilen.

4. Geförderte Projekte im Berichtsjahr 2025

Im Berichtsjahr 2025 wurden EUR 114.445 an sieben Projekte ausgezahlt. Neu bewilligt wurden in 2025 zehn Projekte mit einem Finanzvolumen von EUR 231.000, darunter drei Projekte, deren Förderung in Gesamthöhe von EUR 62.000 in 2025 zur Auszahlung kommt und weitere sieben Projekte, die erst in den Folgejahren 2026/27 mit einer Gesamtsumme von EUR 169.000 zur Auszahlung kommen werden.

Projekte in 2025 bewilligt und gefördert		
BUND	**Rosshaupten / Feuchtwiese am Huttlerweiher** Gefördert wurde der Ankauf einer botanisch und faunistisch wertvollen Feuchtwiese (Streuwiese mit einmaliger Mahd) in Roßhaupten im Ostallgäu. Die gekaufte Wiese ist 1,5 ha groß und beheimatet seltene Vogelarten als Brutvögel wie: Kiebitz und Braunkehlchen sowie die Randring-Perlmutterfalter.	12.000
BROZ – Conservation Organisation	**Save Danube Wilderness / Slowakei** Zuschuss zum Ankauf von 41,1 ha in den Donau-Auen östlich von Bratislawa. Der Gesamtpreis für den Landkauf beträgt 329 000 €. Der Landkauf ist Teil eines langfristigen Programms von BROZ zur Sicherung der sehr naturnahen Auenlandschaft in der Slowakei. Gesichert wird ein Mosaik aus natürlichen alten Auenwäldern, Feuchtgebieten und Hybridpappelpflanzungen. Die Auenwälder sollen vor forstwirtschaftlichen Eingriffen gesichert werden, zudem zielt das Projekt auf eine Renaturierung der Feuchtgebiete und der Pappelpflanzungen ab. Zu den besonderen Arten des Gebiets gehören: Seeadler und Schwarzstorch als Brutvögel, Schwimmfarn, Seekanne und Ästiger Märzenbecher.	40.000

Carl-Albrecht v. Treuenfels Stiftung für Feuchtgebiete, Alter Gutshof 2, 23883 Horst, Telefon: 0 45 42 - 27 34
Website: www.stiftung-feuchtgebiete.de; E-Mail: stiftung.feuchtgebiete@gmx.de
Vorsitzender des Vorstandes: Christoph Heinrich, Vorsitzender des Stiftungsrats: Bernhard v. Treuenfels
Spendenkonto: Hauck Aufhäuser Lampe IBAN: DE19 5022 0900 0002 3519 14; BIC: HAUKDEFF
Die als rechtsfähig anerkannte Stiftung Feuchtgebiete dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten
gemeinnützigen Zwecken des Natur- und Umweltschutzes.

Landesbund für Vogelschutz LBV	**Moorschutz Bad Tölz, Teil 3** Der Schutz der Bad Tölzer Moore wird von der Stiftung in mehreren Teilprojekten schon seit längerem gefördert. In 2025 stehen Vorhaben zur Renaturierung des Spatenbräufilz (Instandsetzung von drei Dämmen) und des Moores Bratschenwöhr (u.a. Setzung von Spundwänden an vier Stellen) an. Ziel der Maßnahmen ist die Wiederherstellung eines natürlichen Wasserhaushalts.	10.000
Projekte in 2024/2023 bewilligt und in 2025 gefördert		
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe	**Ziemenbachtal (Mecklenburg-Vorpommern)** (2 Projekte) Renaturierung: Der Unterlauf des Ziemenbaches und seine umgebenden Flächen gehört auf einer Länge von 4 km überwiegend der NABU-Stiftung. Er verläuft in diesem Bereich über weite Strecken in einem begradigten Flussbett durch eine breite Moorniederung. Das angrenzende Flusstalmoor wird durch mehrere Grabensysteme entwässert. Die NABU-Stiftung renaturiert den Ziemenbach im Laufe der nächsten Jahre sukzessiv und hebt dabei zugleich die Moorwasserstände in der Niederung an. Von den Maßnahmen profitieren Arten naturgemäßer Gewässer und feuchter Niederungsmoore, darunter: Bachneunauge, Bachforelle, Biber, Fischotter, Bauchige Windelschnecke, Bach-Nelkenwurz, Fiberklee, Schlangen-Knöterich, Teufelsabbiss, Mädesüß-Perlmutterfalter, Bekassine, Kranich.	28.000 €
Stiftung Herzogtum Lauenburg	**Waldgebiet Eichhorst (Schleswig-Holstein)** Wiedervernässung des Waldmoors / Erlenbruchwald: Für eine wirkungsvolle, längerfristige Rückhaltung von Winterniederschlägen will die Forstverwaltung Dargow die Wasserabflüsse in Gräben ganz oder teilweise durch den Einbau von Wasserstaus einschränken. An zunächst 32 Stellen im Revier ist es vorgesehen, alte Grabenprofile teilweise mit Kiesgeröll und Boden aufzufüllen und damit die Grabensohle anzuheben. Dafür soll vor Ort anstehender mineralischer Boden in das vorhandene Grabenprofil eingebaut, verdichtet und profiliert werden. Die Bruchwälder in der Eichhorst gehören zu den wichtigsten Kranichbrutgebieten in Nordwestdeutschland. Weiterhin liegt die Forstfläche der Eichhorst weit überwiegend im „Amphibienschutzgebiet westlich Kittlitz“ (FFH DE 2331-393). In dem Gebiet kommen u.a. der Kammmolch (Triturus cristatus) und die Rotbauchunke (Bombina bombina) vor. Die Eichhorst ist auf ganzer Fläche Teil des „Vogelschutzgebiet-Schaalsee“ (EGV DE 2331-491) und ist damit bedeutend für waldgebundene Vogelarten.	15.000 €
Universität Oldenburg, Nationalparkverwaltung Nieds Wattenmeer	**Forschung/Monitoring** Auswirkung von Prädatoren auf Wiesenvögel: Rotschenkel, Uferschnepfe, Austernfischer, Brachvogel, Säbelschnäbler, Kiebitz, Sand- und Seeregenpfeifer	6.500 €

Carl-Albrecht v. Treuenfels Stiftung für Feuchtgebiete, Alter Gutshof 2, 23883 Horst, Telefon: 0 45 42 - 27 34
Website: www.stiftung-feuchtgebiete.de; E-Mail: stiftung.feuchtgebiete@gmx.de
Vorsitzender des Vorstandes: Christoph Heinrich, Vorsitzender des Stiftungsrats: Bernhard v. Treuenfels
Spendenkonto: Hauck Aufhäuser Lampe IBAN: DE19 5022 0900 0002 3519 14; BIC: HAUKDEFF
Die als rechtsfähig anerkannte Stiftung Feuchtgebiete dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken des Natur- und Umweltschutzes.

Michael-Succow-Stiftung	**Umwidmung der Förderung „Umweltbildung“, bewilligt in 2023**	2.945
Projekte in 2025 bewilligt, Auszahlung in 2026 geplant		
Förderverein Feldberg-Uckermärkische Seen	**Wiedervernässung von Moorflächen in der Densow-Niederung/Uckermark** Zwischen Densow und Annenwalde erstreckt sich eine 13 ha große Moorrinne, die zur Grünlandnutzung in historischer Zeit trockengelegt wurde. Der südlichste Abschnitt wurde durch einen Biberstau vor ca. 15 Jahren angestaut, seit 2019 bemüht sich der Förderverein um die Wiedervernässung der restlichen Teile des Moores. Der nun folgende Teil der Wiedervernässung umfasst den mittleren Bereich. Dort sollen etwa 1200 Meter Entwässerungsgraben verfüllt sowie eine Sohlgleite als Staueinrichtung gebaut werden. Der Wasserstand wird sich im Zentrum um ca. einen Meter erhöhen. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen 390.000 Euro. Nach Rückbau der Entwässerung wird eine extensive Beweidung angestrebt, um Offenhaltung und Strukturvielfalt zu gewährleisten. Das Gebiet ist Lebensraum seltener Tierarten: Kranich, Kiebitz (RL D 2), Braunkehlchen (RL 2), Laubfrosch (RL 3), Moorfrosch (RL 3), Große Moosjungfer (RL 3). Mit der Umsetzung der Maßnahme vergrößert sich die Habitatfläche mehrerer Arten um mehr als das Doppelte, so dass von einer dauerhaften Ansiedlung in einem optimierten Lebensraum auszugehen ist.	19.000
Heinz Sielmann-Stiftung	**Moorschutz und Auenwald Niederbayern** Durch die Förderung wird der Schutz und die Wiedervernässung eines Moores im Bayerischen Wald gefördert. Schützenswerte Arten der Fläche sind unter anderem: Wachtelkönig, Moosbeere und Sumpf-Blutauge. Die Heinz-Sielmann-Stiftung investiert insgesamt knapp 150.000 Euro in das Vorhaben.	20.000
Stiftung Herzogtum Lauenburg	**Eichhorst, Teil 2** Die in 2024 beschlossene Förderung der Wiedervernässung von Bruchwäldern in der Eichhorst im Herzogtum Lauenburg zeigt überzeugende Ergebnisse und wird fortgesetzt.	10.000
Förderverein Nationalpark Boddenlandschaft	**Beobachtungsplattform für die Werre /Darß** Die Stiftung fördert die Errichtung einer Beobachtungsplattform am beliebten Radweg zwischen Born und Ahrenshoop. Hierdurch soll die Natur der Werre und die Bedeutung der Polderrenaturierung vermittelt werden. Die Werre im südlichen Bereich des Darß ist einer der bedeutendsten Naturschutzpolder an der Ostseeküste. Ein ehemals ausgedeichter	20.000

Carl-Albrecht v. Treuenfels Stiftung für Feuchtgebiete, Alter Gutshof 2, 23883 Horst, Telefon: 0 45 42 - 27 34
Website: www.stiftung-feuchtgebiete.de; E-Mail: stiftung.feuchtgebiete@gmx.de
Vorsitzender des Vorstandes: Christoph Heinrich, Vorsitzender des Stiftungsrats: Bernhard v. Treuenfels
Spendenkonto: Hauck Aufhäuser Lampe IBAN: DE19 5022 0900 0002 3519 14; BIC: HAUKDEFF
Die als rechtsfähig anerkannte Stiftung Feuchtgebiete dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken des Natur- und Umweltschutzes.

	Polder wurde wieder an den Wasserstand des Boddens angeschlossen, wodurch ein 536 großes Feuchtgebiet mit flachem See, Schilfröhrichten und Feuchtwiesen entstand.	
Landesbund für Vogelschutz LBV	**Flächenkauf in den Kendlmühlfilzen** Die Kendlmühlfilzen gehören zum Verlandungsmoor südlich des Chiemsees. Es gilt als größtes zusammenhängendes Hochmoor Bayerns, ist jedoch durch Torfgewinnung und Entwässerung beeinträchtigt. Die Stiftung fördert den Ankauf von Grundstücken im Zentrum des Moores, wodurch der Schutz und die Renaturierung des Moores unterstützt werden.	20.000
BUND Bayern	**Naturnahe Entwicklung der Donau-Auen in der Bartlstockschwaige** Mit einem ersten Grunderwerb dieser wichtigen Teilflächen bei der Bartlstockschwaige Renaturierung der Auen südlich der Donau zwischen Gremheim und Donaumünster/Tapfheim mit weiteren Landerwerben gefördert werden. In einem ersten Schritt soll auf den 9 ha Grünland eine extensive Beweidung eingerichtet werden. Ein Förderantrag dafür beim Bundesamt für Naturschutz ist gerade in Vorbereitung. Der Schweighof soll in einen Landschaftspflegehof entwickelt werden. Die Donaurenaturierung an dieser Stelle soll ggf. mit weiteren Flächenankäufen vorangetrieben werden Folgende Arten sind erwähnenswert (u.a. Rote Liste Arten): Drosselrohrsänger (RL3), Zwergrohrdommel (RL1) Rohrschwirl, Schlagschwirl, Dorngrasmücke, Turteltaube, Neuntöter, Blaukehlchen, Pirol, Beutelmeise, Nachtigall, und Baumpieper (RL Bayern: 2). Weiter hat vor allem das Altwasser eine große Bedeutung als Rast- und Überwinterungsgebiet seltener Zugvögel. Kartiert wurden auch Ufer-Segge (RL3), Quirliges Tausendblatt (RL3), Weiße Seerose (RL3), Zungen-Hahnenfuß (RL2), Fledermaus-Azurjungfer (RL3). Amphibien: Im Gebiet finden sich unter anderem Laubfrosch, Kreuzkröte, Teich- und Bergmolch, Kleiner Wasserfrosch und Grasfrosch.	50.000
Zoologische Gesellschaft Frankfurt ZGF	**Bialowieza – Wiedervernässung von Waldmooren** Der Bialowieza Nationalpark im Osten Polens schützt die als UNESCO Naturerbestätten geschützten Tieflandwälder. Das Projekt der ZGF mit dem Partner PTOP zielt auf eine Wiedervernässung von Waldmooren im Nationalpark ab. Bereits in 2024 wurden 17 Holz- und Steindämme errichtet, um Entwässerungsgräben anzustauen. Zu den Maßnahmen gehören: - Verschluss kleiner Entwässerungskanäle. - Revitalisierung von Mäandern an begradigten Fließgewässern. - Teilbarrieren aus lokal verfügbaren Materialien zur Verlangsamung des Wasserabflusses. Die Maßnahmen kommen außerordentlich seltenen Niedermoortypen und Arten zugute, darunter: Schreiadler, Schelladler, Wachtelkönig, Schwarzstorch, Wisent. Die Förderung von 30.000 Euro wird voraussichtlich erst in 2027 erfolgen.	30.000

Carl-Albrecht v. Treuenfels Stiftung für Feuchtgebiete, Alter Gutshof 2, 23883 Horst, Telefon: 0 45 42 - 27 34
Website: www.stiftung-feuchtgebiete.de; E-Mail: stiftung.feuchtgebiete@gmx.de
Vorsitzender des Vorstandes: Christoph Heinrich, Vorsitzender des Stiftungsrats: Bernhard v. Treuenfels
Spendenkonto: Hauck Aufhäuser Lampe IBAN: DE19 5022 0900 0002 3519 14; BIC: HAUKDEFF
Die als rechtsfähig anerkannte Stiftung Feuchtgebiete dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken des Natur- und Umweltschutzes.

5. Das Finanzergebnis 2025

Vorab sei angemerkt, dass die Stiftung erstmals das auf die Beratung von Stiftungen spezialisierte „Haus des Stiftens“ in München mit der Erstellung des Jahresabschlusses 2025 beauftragt hat. Dadurch ergeben sich leichte Änderungen in der Systematik. Vor allem die Behandlung von Förderzusagen sind davon betroffen, die nun – je nachdem, ob sie in Aussicht gestellt oder fest zugesagt sind - in den Rücklagen oder Verbindlichkeiten gebucht werden. Daher ist der Vergleich mit den Vorjahreszahlen nicht immer aussagekräftig.

Die Rücklagenbildung (Projektrücklage, freie Rücklage, Rücklage aus Umschichtungen) erfolgt ansonsten entsprechend § 62 der Abgabenordnung.

Depot:
Die Depotaufstellung per 31.12.2025 umfasste ein Stiftungsvermögen von EUR 2.843.728,48 (Vorjahr: EUR 2.538.395,13), das sich zu 60,29 % aus Aktien, 12,74 % aus Anleihen und zu 26,97 % aus Liquidität zusammensetzte. Die Rendite aus dem Depot lag in 2025 bei 13,31% und damit deutlich über dem schon guten Vorjahreswert von 9,14%, und dem fünfjährigen Durchschnitt von 8,54%.

Bilanz:

Aktivseite: Die Bilanzsumme zum 31.12.2025 betrug EUR 2.370.462,30 (Vorjahr EUR 2.156.550,06). Der Wertpapierbestand macht mit € 1.534.465,81 den größten Posten des Anlagevermögens aus und hat sich gegenüber dem Vorjahr (€ 1.835.491,09) stichtagsbedingt um € 301.025,28 verringert. Gleichzeitig stieg die Liquidität - ebenfalls stichtagsbedingt – von € 321.058,97 im Vorjahr um € 508.425,90 auf € 829.484,87 zum Jahresende.

Passivseite: Dem steht auf der Passivseite als herausragende Position das Grundstockkapital mit unverändert € 2.000.000,00 gegenüber. Aus dem Ergebnis wurde eine „Projektrücklage“ in Höhe von € 9.125,00 (Vorjahr: € 138.343,20) gebildet, die eine in Aussicht gestellte Förderung reflektiert. Sodann wurde die „Freie Rücklage“ den Vorgaben der Abgabenordnung entsprechend mit € 53.780,27 (Vorjahr: €18.206,86) dotiert.

Das erstmals gebildete Umschichtungsergebnis liegt bei € 112.668,10.

Carl-Albrecht v. Treuenfels Stiftung für Feuchtgebiete, Alter Gutshof 2, 23883 Horst, Telefon: 0 45 42 - 27 34
Website: www.stiftung-feuchtgebiete.de; E-Mail: stiftung.feuchtgebiete@gmx.de
Vorsitzender des Vorstandes: Christoph Heinrich, Vorsitzender des Stiftungsrats: Bernhard v. Treuenfels
Spendenkonto: Hauck Aufhäuser Lampe IBAN: DE19 5022 0900 0002 3519 14; BIC: HAUKDEFF
Die als rechtsfähig anerkannte Stiftung Feuchtgebiete dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten
gemeinnützigen Zwecken des Natur- und Umweltschutzes.

Die bisher erteilten Förderzusagen wurden erstmals als „Verbindlichkeiten aus erteilten Zusagen“ erfasst und betrugen € 129.000,00.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Erträge: Die Stiftung verzeichnete in 2025 Erträge in Höhe von € 388.470,45 und übertraf damit den Vorjahreswert (€ 204.107,86) um 90%. Zu den Erträgen trugen Spenden und Kuratoriumsbeiträge mit € 142.642,00 (Vorjahr: € 93.043,48) bei; vor allem eine große Einzelspende der Corran-Rueff Richert-Stiftung und ein Vermächtnis verhalfen zu diesem guten Ergebnis. Auch die Zins- und Kurserträge konnten deutlich gesteigert werden und beliefen sich auf € 245.828,45 (Vorjahr: € 111.064,71); davon entfielen € 94.907,95 auf Erträge aus Wertpapieren (Dividenden) und € 121.925,07 resultierten aus Vermögensumschichtungen. € 28.991,17 stammen aus Zinsen und Zuschreibungen.

Aufwendungen: Den Erträgen stehen Aufwendungen in Höhe von € 322.034,25 (Vorjahr € 167.336,51) gegenüber. Den größten Posten machen die Projektförderungen mit € 234.320,16 aus, die erstmals einen solchen Wert erreicht haben und damit um € 137.323,52 über dem Vorjahreswert (€ 96.996,64) liegen. Die Verwaltungskosten (€ 14.914,59) sind leicht gestiegen (Vorjahr: € 9.613,17) und beinhalten erstmals die Kosten für die Arbeit des „Haus des Stiftens“ (€ 11.923,80). Die Abschreibungen auf Wertpapiere i.H.v. € 25.678,20 sind nahezu unverändert (Vorjahr: € 25.803,02), während die mit der Vermögensverwaltung verbundenen sonstigen Aufwendungen von € 24.839,68 auf € 41.229,53 gestiegen sind

Das **Stiftungsergebnis** ergibt sich aus der Differenz von Erträgen und Aufwendungen und liegt bei € 66.436,20 (Vorjahr: € 36.771,36).

Falkensee, 02. Mai 2026



Christoph Heinrich
Vorsitzender des Vorstands

Carl-Albrecht v. Treuenfels Stiftung für Feuchtgebiete, Alter Gutshof 2, 23883 Horst, Telefon: 0 45 42 - 27 34
Website: www.stiftung-feuchtgebiete.de; E-Mail: stiftung.feuchtgebiete@gmx.de
Vorsitzender des Vorstandes: Christoph Heinrich, Vorsitzender des Stiftungsrats: Bernhard v. Treuenfels
Spendenkonto: Hauck Aufhäuser Lampe IBAN: DE19 5022 0900 0002 3519 14; BIC: HAUKDEFF
Die als rechtsfähig anerkannte Stiftung Feuchtgebiete dient ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten
gemeinnützigen Zwecken des Natur- und Umweltschutzes.